Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz=Comtoir im Posthause.

Nro. 41. Dienstag, den 17. Februar 1835.

Angekommene Fremden vom 14. Februar.

Hr. Guts=Administrator Tschirschnitz aus Alt=Bojanowo, Hr. Pächter Cwiklinski aus Borowko, l. in No. 251 Breslauerstr.; Hr. Gutsb. v. Mlicki aus Kazimierz, l. in No. 243 Breslauerstr.; Hr. Gutsb. v. Białoszynski aus Pawłowo, Hr. Gutsb. v. Żychlinski aus Grzymisław, Fr. Gutsb. v. Zakrzewska aus Żabno, l. in No. 397 Gerberstr.; Hr. Gutsb. Bothe aus Gr. Skrzypsko, Hr. Woyt Zimmereck aus Broda, l. in No. 20 St. Adalbert; Hr. Administrator Otto aus Neustadt a/W., Hr. Kaufm. Hermann aus Znin, l. in No. 23 Wallischei; Hr. Kaufm. Ciszewski und Hr. Tischlerm. Brukarzewicz aus Grätz, l. in No. 154 Büttelstr.; Hr. Kaufm. Kifert aus Czarnikau, Hr. Commiss. Jankowski aus Gembitz, l. in No. 168 Wasserstr.; Hr. Kondukteur Dossow aus Schrimm, die Hrn. Referend. Wocke und Nitschke aus Bnin, l. in No. 136 Wilhelmsstraße.

---

1) Subhastationspatent. Der zur Post= und Proviantmeister Ritterschen Concurs=Masse gehörige Antheil an dem bis 1862. dauernden emphyteutischen Nutzungsrechte des im Wirsitzer Kreise belegenen Gutes Trzeciewnice, dessen jetziger Werth auf 7,290 Rthlr. taxirt, und für welchen früher 6,000 Rthlr. geboten worden, ist auf den Antrag des Kurators der Masse zur Re-

Patent subhastacyiny. Część trwaiącego do roku 1862. wieczystoczynszowego prawa użytkowego wsi Trzeciewnicy w powiecie Wyrzyskim położonéy, do massy konkursowéy Rittera pocztmistrza i prowiantmistrza należąca, któréy wartość teraźnieysza na 7,290 Tal. ie oceniona, i za którą dawniéy 6,0[illegible] Tal. podano, ma bydź na wniosek

subhastation gestellt, und der peremtorische Bietungs-Termin auf den 20sten Mai 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Straßburg im Landgerichts-Gebäude anberaumt.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Schneidemühl, den 11. Sept. 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

kuratora massy w drodze resubhastacyi przedana. Termin licytacyiny zawity wyznaczony iest na dzień 20. Maja 1835. zrana o godzinie 11. przed Ur. Strassburg Referendaryuszem Sądu głównego Ziemiańskieskiego w tuteyszym domu sądowym.

Taxa i naynowszy wykaz hypoteczny w Registraturze naszéy przyrzane bydź mogą.

Warunki zaś kupna w terminie ogłoszone zostaną.

Piła, dnia 11. Września 1834.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

---

2) Bekanntmachung. Es soll das in Alt-Tirschtiegel, Meseritzer Kreises, unter der No. 22. gelegene, dem Tuchmacher Bernhard Pilaczek gehörige, 355 Rtl. taxirte Wohnhaus nebst Hofraum, Stall, einer Wiese und einem Gemüsegarten im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden in dem hier am 1. Mai f. anstehenden Termine, der peremtorisch ist, verkauft werden, wozu wir Käufer einladen.

Die Taxe, die Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Meseritz, den 25. November 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie. Dom mieszkalny w starym Trzcielu powiecie Międzyrzeckim pod liczbą 22. leżący, Bernardowi Pilaczykowi sukiennikowi należący, i sądownie na 355 Tal. oceniony, będzie drogą exekucyi wraz z podworzem, staynią, łąką i ogrodem iarzynnym w terminie na dzień 1. Maja r. p. tu wyznaczonym, publicznie naywięcéy daiącemu przedany. Chęć kupienia maiący wzywaią nań ninieyszém.

Taxę, warunki kupna i wykaz hypoteczny naynowszy codziennie w registraturze naszéy przeyrzeć można.

Międzyrzecz, d. 25. Listop. 1834.

Król. Prusk. Sąd Ziemiański.

---

3) **Ediktalvorladung.** Der Ludwig Knopf, ein Sohn des zu Tarnowo bei Wągrowiec verstorbenen Erbpächters Ferdinand Knopf hat sich im Mai 1825. mit der Wilhelmine Wode verehelicht, dieselbe aber bald darauf verlassen. Seit dem ist sein Aufenthalt unbekannt, und die Ehefrau hat wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt. Zur Beantwortung der Klage und Instruktion der Sache haben wir einen Termin auf den 30. April c. vor dem Deputirten Landgerichtsrath Ribbentrop in unserm Instruktionszimmer anberaumt, und laden den Ludwig Knopf hierzu unter der Verwarnung vor, daß im Fall seines Ausbleibens alle in der Klage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für gestanden werden angenommen werden, und die Trennung der Ehe nach Ableistung des Diligenzeides ausgesprochen werden wird. Gnesen, den 18. December 1834.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

4) **Ediktalcitation.** Gegen die unverehelichte Marianna Lewandowska früher hier wohnhaft, haben wir wegen Verletzung des Hausrechts die fiskalische Untersuchung eingeleitet. Die Angeschuldigte hat sich jedoch von hier entfernt und wird daher edictaliter zu dem auf den 20. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Referendarius Wiedemann in unserem Geschäfts-Locale anstehenden Termine zu ihrer Verantwortung über die ihr gemachte Beschuldigung vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben wird in contumaciam mit Abhörung der Zeugen und mit Abschließung der Untersuchung verfahren und angenommen werden, daß sie auf schriftliche Defension verzichte. Wenn die Anschuldigung gegründet befunden werden wird, so wird gegen sie nach §. 525. — 529. Allgem. Landrechts Theil II. Tit. 20. eine willkührliche Gefängnißstrafe eintreten.

Posen, den 8. Januar 1835.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

5) Na dniu 12. m. i r. b. do głównego parafialnego kościoła katolickiego St. M. Magdaleny miasta Poznania na ręce Magistratu iako Patrona tam i kollegium kościelnego przy uprzeymem piśmie w obydwóch ięzykach trzy apparaty z rekwizytami do służby Bożéy z materyów bogatych, arcygustownych, teraz rzadkich W. X. Musielski, Dziekan obwodwy i Kanonik Metropolitalny, który także celuiącą gorliwością w rozkrzewianiu oświaty i po-

dźwignienia szkół elementarnych należycie odznacza się przy swéy skromności na własność w darze oddał; więc za obowiązek poczytało sobie czyny tak chwalebne i zasługę dla dobra miasta i tego kościoła zdziałane szanownéy interessuiącéy publiczności do wiadomości podać.

Poznań, dnia 13. Lutego 1835. Kollegium Kościelne.

---

6) Beachtenswerth für Brennerei-Besitzer. Nicht selten und besonders in neuerer Zeit, sind Brandweinbrennereibesitzer, durch Leute die fast gar keinen Begriff von der Brennerei haben und höchstens vielleicht einmal ein gehaltloses Büchlein darüber gelesen, unter Verheißungen der größten Vortheile in diesem Betriebe, leider aufs Empfindlichste getäuscht worden. — Zur Abhülfe dieses Uebelstandes, und um nur mit seinen in diesem Fache gemachten vielseitigen Erfahrungen im Allgemeinen wahrhaft nützlich zu seyn, erbietet sich jetzt Jemand auf ein ganz neues höchst gediegenes und durchaus nicht zeitraubendes Verfahren aufmerksam zu machen, wonach die höchste, bis jetzt wohl je denkbare Spiritusausbeute, wirklich erzeugt wird. — Dabei ist der Methode ganz einfach und kostenlos und bedarf in keiner Brennerei auch nur die mindesten Veränderung, ferner wird gleichzeitig eine zweckmäßige Anleitung für diejenigen gegeben, deren Ertoffeln schlecht gerathen und wie solche dennoch mit ungewöhnlich großem Nutzen zum Brennereibetrieb benutzt werden können, und endlich die Fabrikation einer vorzüglichen Hefe zum Stellen der Maische, die gewiß niemals ihren Zweck verfehlt und erstaunt billig ist. Das unterzeichnete Handlungshaus garantirt für die Richtigkeit des ganzen Verfahrens, und theilt es Brennereibesitzern gegen portofreie Einsendung von 5 Rthlr. (oder gegen Nachnahme durch die Post), aufs vollständigste mit.

Ehrenbaum et Comp. in Berlin, Klosterstraße No. 80.

---

7) Saamen-Anzeige. Donnerstag den 19. Februar 1835. wird zu No. 42. der Posener Zeitung meine diesjährige ausführliche Gartengemüse-, Blumen- und Oekonomische Futter-Gras-Saamen-Anzeige beigelegt, worauf ich die resp. Gartenbesitzer und Blumenfreunde mir erlaube, hiermit vorläufig aufmerksam zu machen. Friedrich Gustav Pohl

in Breslau, Schmiedebrücke No. 12.